

# Aus dem kombinierten Lehrgang : GLG III-V und SLG II, Eindrücke und Erkenntnisse

Autor(en): **Caduff, Lucas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **173 (2007)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-71155>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Aus dem kombinierten Lehrgang

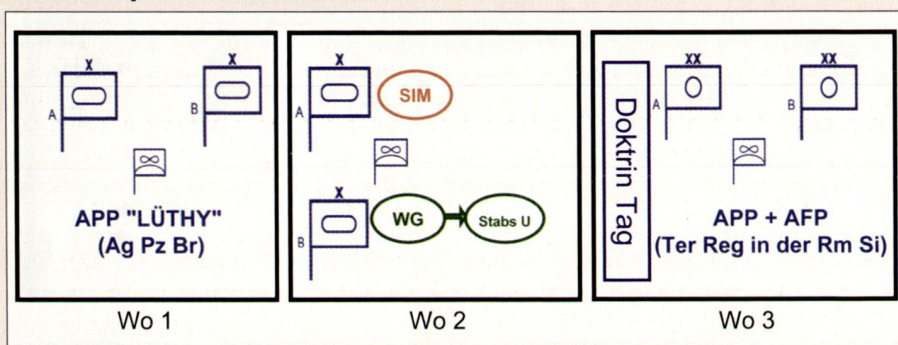


## GLG III – V und SLG II, Eindrücke und Erkenntnisse

Vom 27. August bis 14. September 2007 wurde an der Generalstabsschule in Kriens der kombinierte Lehrgang durchgeführt. Dabei wurden Teilnehmer der Generalstabslehrgänge (GLG) V, IV und III sowie auch des Stabslehrganges (SLG) II ausgebildet. Gemeinsam sollten sich die angehenden Stabschefs, Unterstabschefs, Gst Of und Führungshelfen Wissen und Können für ihre Funktion im Stab eines Grossen Verbandes aneignen.

Lucas Caduff\*

### Kurskonzept und Kursaufbau



Legende: Aktionsplanungsprozess APP; Aktionsführungsprozess AFP; Wargaming WG

Wie in der Darstellung ersichtlich, wurden von Beginn weg drei separate Stäbe gebildet. Dabei handelte es sich um zwei Stäbe von Einsatzverbänden des Heeres und einen Stab der Luftwaffe. Der Stab der Luftwaffe arbeitete während aller drei Wochen an den gleichen Übungen wie die zwei Stäbe der Einsatzverbände. Die gegenseitigen Synergien und Bedürfnisse wurden mit Verbindungsoffizieren übermittelt, eingebaut und umgesetzt.

In den jeweiligen Stäben wurden alle Führungsgrundgebiete gebildet und geschult. Die Aufträge für die nächsten Ausbildungsschritte wurden frühzeitig in die Stäbe eingespeist, sodass die entsprechenden Stabschefs immer mehrere Projekte bearbeiten und beaufsichtigen mussten.

Im ganzen Lehrgang wurden folgende Ausbildungsschwerpunkte angestrebt:

- Aktionsplanung für einen Einsatzverband des Heeres und der Luftwaffe in der Raumsicherung auf Stufe Ter Reg sowie in der Verteidigung auf Stufe Brigade;
- Aktionsführung auf dem Führungssimulator;
- Kriegsspiel als Überprüfungs-methode;
- Anlegen und Durchführen interner Stabsübungen.

\*Lucas Caduff, Oberst i Gst, Berufsoffizier, Kommandant Lehrgänge, Generalstabsschule (HKAs).

### Erkenntnisse

■ Die Bildung von drei Stäben, welche für die Dauer des ganzen Lehrgangs zusammenblieben, hat sich bewährt. Ein leistungsfähiger Stab muss über längere Zeit zusammenbleiben und gemeinsam trainieren, um überdurchschnittliche Leistungen zu erbringen.

■ Die Bildung des Stabes Luftwaffe hat einen klaren Mehrwert gebracht. Die Teilnehmer der LW konnten in ihrem Bereich tiefer in die Details gehen, und der Transfer zu und von den Stäben der Einsatzverbände konnte konkret geschult werden. Dabei wurde auch die Wichtigkeit von fähigen und aktiven Verbindungsoffizieren manifest.

### Ablauf

Nach einem Einführungstag und einer Einstiegsübung wurde bereits von Beginn weg in den drei Stäben gearbeitet. Während des Aktionsplanungsprozesses konnten in der ersten Lehrgangswoche die Abläufe trainiert, neues Wissen erworben oder aufgefrischt werden. Zudem fand die Gruppenkohäsion statt. Des Weiteren wurden in jedem Stab die Aufgaben der zweiten Lehrgangswoche aufgegleist.

In der zweiten Lehrgangswoche fand in einem Stab die Überprüfung des Entschlusses anhand einer Simulation am Führungssimulator statt, im anderen Stab wur-

de der Entschluss anhand eines Kriegsspiels und einer internen Stabsübung überprüft. Der Luftwaffenstab stellte die Luftwaffe dar und wurde von den anderen beiden Stäben auch so beansprucht.

Die dritte Lehrgangswoche begann mit dem Doktrintag, bei welchem es um einen Beitrag zur umfassend verstandenen Joint-Kultur innerhalb der Armee und zur Förderung des Verständnisses für Doktrin ging. Der Rest der Woche war einer Übung im Einsatzspektrum Raumsicherung gewidmet. Dabei wurde nach dem Aktionsplanungsprozess der Entschluss mit einer internen Stabsübung überprüft.

### Erkenntnisse

■ Das Lehrgangskonzept mit zwei Hauptübungen und der Möglichkeit, im selben Lehrgang sowohl die Aktionsplanung wie auch die Aktionsführung zu trainieren, hat sich bewährt. Es erlaubt den Beteiligten, ihr Produkt zu generieren und dieses auch zu überprüfen.

■ Das Kriegsspiel ist eine sinnvolle und erfolgsversprechende Methode, um Entschlüsse zu überprüfen. Der Stab wird dabei stark gefordert.

■ Der Führungssimulator ist ein hervorragendes Instrument, um Stäbe als Ganzes zu überprüfen und zu schulen.

■ Das Anlegen von Stabs- und Stabsrahmenübungen wird in den Stäben nur noch von einigen beherrscht. Dabei kann ein Stab damit intensiv geschult werden. Das Wissen und Können für diese Fertigkeiten muss unbedingt wieder vermehrt vermittelt werden.

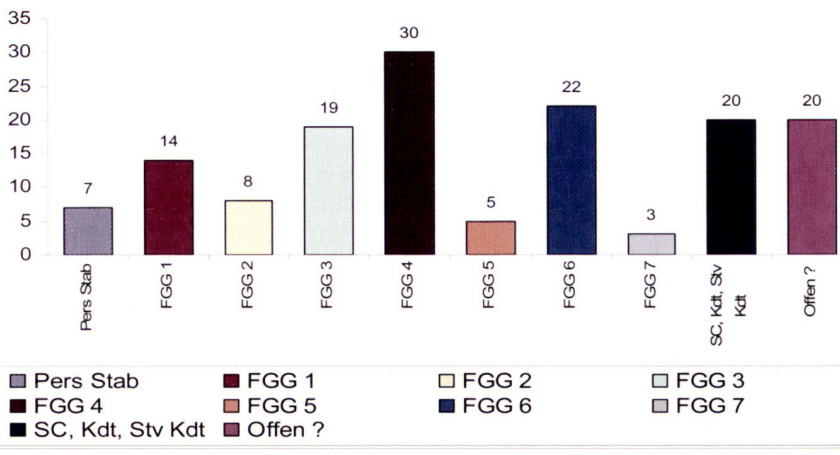
■ Es ist möglich, mit unseren Stäben sehr gute Ergebnisse zu erzielen. Gemeinsames Trainieren und offene Rückmeldungen sind dabei ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

### Teilnehmer

Insgesamt besuchten 153 Teilnehmer den kombinierten Lehrgang. Davon waren 16 Absolventen des GLGV, 39 absolvierten den GLG IV, 29 bestanden den GLG III, und 71 Teilnehmer waren Absolventen des SLG II. 40 Teilnehmer, das sind 26 %, waren Berufsoffiziere.

Spezielle Herausforderungen waren die Integration von zwei französischen Offizieren und von fünf nichtmilitärischen Gästen, die Eingliederung der GLG-III-Teilnehmer in der zweiten Lehrgangswoche, die Integration von Reservebataillonsstäben in die Simulation sowie der Ausgleich der Spezialisten in den einzelnen Führungsgrundgebieten.

## Verteilung der Teilnehmer auf die FGG



### Erkenntnisse

■ Die nichtmilitärischen Teilnehmer wie auch die französischen Offiziere haben den Lehrgang bereichert und neue Aspekte eingebracht. Die Zusammenarbeit über die militärischen Grenzen hinaus ist von grosser Bedeutung und muss intensiv geschult werden.

■ Die Integration der GLG-III-Teilnehmer in der zweiten Woche des Lehrganges in der Mitte einer laufenden Übung ist suboptimal.

■ Jeder in einem Stab muss sich seiner Rolle und Funktion bewusst sein. Nur er kennt die Details seiner Aufgabe und hat die Pflicht, diese einzubringen. Er ist dafür verantwortlich.

### Lehrkörper

Der Schlüssel zum Erfolg eines solchen Lehrganges ist sicher die Verfügbarkeit von genügend qualifiziertem Lehrpersonal. Im Kombilehrgang wurden 26 Berufsoffiziere als Ausbilder eingesetzt. Einen Teil davon konnte die Generalstabsschule stellen, ein grosser Teil kam aus anderen Kommandos. Diese wurden im zwei Wochen dauernden KVK auf ihre Aufgabe vorbereitet und während des Lehrganges von zwei älteren

Berufsoffizieren der Gst S betreut. Diese Lösung hat sich bewährt.

Als Brigadekommandanten stellten sich die Kdt der Pz Br 1 und Pz Br 11 sowie der Kdt der Inf Br 7 zur Verfügung. Ihr Einsatz hat klaren Mehrwert geschaffen, wurden doch die gelieferten Arbeiten von echten, aktiven Br Kdt bewertet und besprochen.

### Erkenntnisse

■ Der Erfolg des Lehrganges beruht auf dem Einsatz- und Lernwillen der Teilnehmer und insbesondere des Lehrkörpers. Es ist wichtig, gut vorbereitete, motivierte und in ihrer Charge sichere Stabscoachs zu haben.

■ Der Effort so vieler Berufsoffiziere hat sich gelohnt. Es ist anzustreben, nächstes Jahr gleich zu verfahren. Dies bedingt natürlich, dass schweizweit die entsprechenden Offiziere freigestellt werden.

■ Der Einsatz der Brigadekommandanten hat die Stäbe geprägt. Ihr Einsatz hat den Teilnehmern aufgezeigt, dass der Stab für die Auftragsbefreiung des Kommandanten arbeitet.

### Bewertung

Der Lehrgang stiess bei den Teilnehmern auf ein sehr positives Echo. Insbesondere

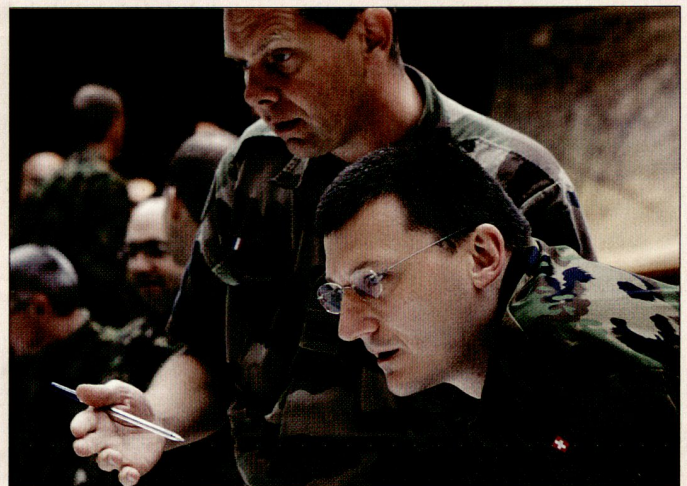
wurde der zivile Nutzen äusserst stark bewertet. Folgend einige Kommentare von Teilnehmern: *Oberstlt i Gst Bernhard Wittwer*: «Bereits nach dem ersten Tag war in unserer «blauen» Gruppe eine hervorragende Lernstimmung. Die Zusammensetzung aus Profis und der Miliz bot die einmalige Gelegenheit, neue oder noch wenig bekannte Prozesse praktisch durchzuspielen.» *Maj i Gst Urs Loher*: «... Diese präzisen, unmissverständlichen Anweisungen werden nicht nur vom Generalstabsoffizier erwartet, auch im Berufsalltag dienen diese dazu, effizient und effektiv zu arbeiten und Resultate zu erzielen. Resultate, die zählen! ... Für mich stellt die Gelegenheit, genau dies zu üben, den eigentlichen Gewinn des GLG III/2. Teil dar.» *Lt col EMG Rinaldo Gollut*: «In diesem guten, fruchtbaren Ambiente ist der Geist offen und bereit, Neues in sich aufzunehmen. Keiner meiner Kameraden konnte in den vergangenen drei Wochen nicht von einem Mehrwert profitieren. Selbst diejenigen aus der Privatwirtschaft ... sehen etliche profitable Möglichkeiten von einem Transfer in aussermilitärische Bereiche. Die für uns initialisierten Übungen sind ideale Turngeräte, wenn man bereit ist, damit turnen zu wollen.» *Oberstlt i Gst Jörg Kündig*: «Der Generalstabslehrgang bot die Gelegenheit, sich für die künftige militärische Funktion das nötige Rüstzeug anzueignen, aber auch erste Erfahrungen zu sammeln. Das praktische Training und damit auch die Chance, aus Fehlern zu lernen, aber auch das Bewusstsein, welches Transferpotenzial für die zivilen Tätigkeiten besteht, machten den Lehrgang ausserordentlich wertvoll.»

Der Lehrgang 2008 ist bereits in Planung. Vieles werden wir belassen, einiges jedoch auch auf Grund von gemachten Anregungen und Erfahrungen anpassen. Ich freue mich bereits jetzt auf den Kombilehrgang 2008.



Überprüfung des Entschlusses (Wargaming).

Fotos: Gst S



Stabsarbeit muss interoperables Teamwork sein.